

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 49.

Dienstag, den 19. Juni

1849.

Stuttgart.

Das unterzeichnete Gesamt-Ministerium, welches wiederholt versichert, die deutsche Reichsverfassung, so weit es in einem einzelnen Staate Deutschlands möglich ist, zur Anwendung zu bringen, so wie sie denn auch in Wirklichkeit bereits zur Anwendung gebracht wird, erklärt hiemit, daß es die von der Nationalversammlung gestern Abend gefassten, die Bildung der Volkswehr betrefsenden Beschlüsse nicht anerkenne und sämtlichen Württembergischen Behörden verbiete, denselben nachzukommen.

Den 17. Juni 1849.

Römer. Roser. Duvernoy.

Schmidlin. Rüpplin.

K. Oberamt. Wiebbeck.

Oberamt Nagold.

In Folge Erlasses des Königl. Ministeriums des Innern vom 16. dieses Monats erhalten die Ortsvorsteher und Gemeinderäte bei der gegenwärtigen politischen Lage des Landes zur genauesten Befolgung die ausdrückliche Weisung, keinen Gesegen, von wem sie auch ausgehen sollten, Folge zu leisten, die nicht in dem Württembergischen Regierungsblatt veröffentlicht werden.

Zugleich werden dieselben ersucht, aufzufordern, die Bürgerschaft hienuch gleichfalls zu verständigen und sie zu ermahnen, keinen Nachrichten, welche nicht von den Württembergischen Behörden ausgehen, zu trauen, da solche aus anderer Quelle leicht unwahr und darauf berechnet sind, Furcht und Aufregung zu verbreiten.

Nagold, den 18. Juni 1849.

K. Oberamt. Wiebbeck.

Oberamt Nagold.

Auswanderung.

Die ledige Anna Maria Luz von Altenstaig Stadt ist auf vorangegangene Stellung der verfassungsmäßigen Bürgerschaft nach New-York ausgewandert.

Den 12. Juni 1849.

Königliches Oberamt.

Wiebbeck.

Oberamtsgericht Nagold.

Ebhausen.

Schulden-Liquidation.

In der Santsache des
† Johann Martin Kenz, Schneiders von Ebhausen,
ist zur Schulden-Liquidation re. Tagfahrt auf

Mittwoch den 23. Juli,
(nicht den 23., wie in der ersten
Anzeige es hieß)

Vormittags 8 Uhr,

auf das Rathhaus zu Ebhausen anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 15. Juni 1849.

Königl. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

Mindersbach.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation re. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jacob Koch, Weber, und seiner +
Ehefrau Margaretha Barbara, ge-
borenen Henne, von Mindersbach,
Samstag den 14. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Nagold, den 4. Juni 1849.

Königliches Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation re. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johannes Reck, Holzbauer von Pop-

peltthal, Schultbeiserei Enzthal,

Montag den 2. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Enzthal.

Den 21. Mai 1849.

Königl. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation re. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen,

von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse = Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Friedrich Frank, Sägmühle-Inhaber von Wildberg,
Montag den 16. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Wildberg.
Den 8. Juni 1849.

K. Obergerichtsgericht.
Bernert.

Obergerichtsgericht Horb

Vorladung

eines

Verschollenen.

Anton Kuch, Sohn des Anton Kuch in Nordstetten, geboren den 21. März 1779, wird längst vermisst, und würde, falls er noch am Leben wäre, das 70ste Lebensjahr zurückgelegt haben. Es ergeht daher an gedachten Kuch oder seine etwaigen Leibes-, Vertrags- oder Testaments-Erben die Aufforderung, ihre Ansprüche an das pflegschaftliche Vermögen binnen der zerstörlischen Frist von 60 Tagen

zu melden, widrigenfalls Anton Kuch als ohne Leibes-, Vertrags- oder Testaments-Erben gestorben angesehen und das Vermögen an dessen bekannten Seitenverwandten landrechtlicher Ordnung nach vertheilt werden würde.

Den 9. Juni 1849.

Königliches Obergerichtsgericht.
G. = Akt. Schule.

Gerichtsnotariat Horb.

Grünmettsetten.

Gläubiger Aufruf.

Mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens der verstorbenen Felix Kaupps Wittve von Grünmettsetten ist das Gerichts-Notariat und der Gemeinde-Rath daselbst beauftragt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß der re. Kaupps Wittve machen wollen, hiemit aufgefordert, am

Montag dem 16. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Grünmettsetten in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen und deren Vorzugs-Rechte anzumelden, und sich über einen Nachlaß-Vergleich zu erklären, widrigenfalls sie sich die ihnen durch Nicht-Anmeldung ihre An-

sprüche entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Den 14. Juni 1849.

K. Gerichtsnotariat Gemeinderath
Horb. zu Grünmettsetten.
K u o f f. Schultheiß J u n g.

Königliches Universitäts- kassenamt Tübingen.

Tübingen.

Holzlieferung.

Der Aktord über die Lieferung von 45 Klaftern tannenen Scheitern für die hiesige Universität kam nicht zu Stande, daher wird

am Montag dem 25. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
eine neue Abstreichungs-Verhandlung vorgenommen werden.

Den 15. Juni 1849.

K. Universitätskassenamt.

H a i t e r b a c h,

Oberamts Nagold.

Zehntfrüchten-Verkauf.

Am Donnerstag dem 21. Juni,
Morgens 8 Uhr,

verkauft das hiesige Stadtschultheißenamt auf dem Kästen folgende Zehntfrüchten gegen baare Bezahlung:

100 Scheffel Dinkel,

50 Scheffel Haber,

25 Scheffel Gerste,

6 Scheffel Weizen,

6 Scheffel Einkorn,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 16. Juni 1849.

Stadtschultheiß K l e n f.

B o l l m a r i n g e n,

Oberamts Horb.

Frucht-Verkauf.

Die Gemeinde dahier verkauft am

25. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr,

24 Scheffel Dinkel und
16 Scheffel Haber
gegen sogleich baare Bezahlung.

Schultheißenamts-Verweser
K u g g a b e r.

B a l d d o r f.

Langholz-

und

Sägfloße-Verkauf.

Am Donnerstag dem 21. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

werden bei günstiger Witterung im Walde, bei ungünstiger Witterung auf dem Rathhause

130 Stämme Langholz vom 70er abwärts, meist sehr starkes Holz, und

125 Stücke Sägfloße

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber hiemit unter dem Anfügen eingeladen werden, daß an dem Kaufspreis die Hälfte baar zu bezahlen ist.

Den 6. Juni 1849.

Schultheiß G ä n g l e.

U e b e r b e r g,

Oberamts Nagold.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde hat die Ab-

sicht, ihre Gemein-

derwaltungen zu verpachten.

Auf hiesiger Markung:

circa 3 Morgen, Heselbronner Wäldle oder Steig genannt,
circa 100 Morgen der Brandt,
circa 116 Morgen der Langenbau,
circa 109 Morgen Eckhau und Stumpen.

Auf Simmersfelder Markung:
circa 24 1/2 Morgen Moseberg und Enzwald.

Auf Beurer Markung:
circa 100 Morgen, Beurerberg genannt.

Auf Altenstaiger Markung:
circa 70 Morgen, Langenberg genannt.

Die Verpachtung dieser Jagddistrikte geschieht einzeln oder in passendem Zusammenhang, je nachdem sich Liebhaber zeigen, am

Montag dem 25. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige Vermögens- und Prädikats-Zeugnisse mitzubringen haben.

Den 16. Juni 1849.

Im Auftrag:
Schultheiß K ü b l e r.

H o c h d o r f,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Martin Schneider, Bauer zu Schernbach, wird wegen eingeklagter Schulden seine gesammte Liegenschaft dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Der Tag des Verkaufs ist auf

Samstag den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

festgesetzt.

Liebhaber hiezu wollen sich am gedachten Tag in dem Wästchen Hause in Schernbach einfinden.

Die
1) in
mit
2) eine
Kell
3) 12
fel
4) 28
bad
5) 5
6) der
pla
Um d
kaufs w
stände g
Den

Aus
Michael
wird d
auf den
Der

festgesetzt
den wer
Die
beten, d
machen
Den

Bom
rein geb
billigen
haben b

billigen
haben b

Ich b

Die Liegenschaft besteht:

- 1) in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopf;
- 2) einem Wagenschopf mit gewölbtem Keller;
- 3) 12 Morgen Garten und Ackerfeld;
- 4) 28 Morgen Wald bei der Schernbacher Sägmühle;
- 5) 5 Morgen Streueplatz und
- 6) der Hälfte an 28 Morgen Streueplatz.

Um die Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die löblichen Orts- Vorstände gebeten.

Den 29. Mai 1849.

Der Gemeinderath.

Hochdorf,
Oberamts Freudenstadt.
Grasverkauf.

Aus der Santmasse des verstorbenen Michael Friederich Ziefle, Wittwers, wird das Gras auf den Wiesen und auf den Feldern verkauft.

Der Tag des Verkaufs ist auf Samstag den 23. Juni, Vormittags 10 Uhr,

festgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, dieses ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 11. Juni 1849.

Güterpfleger:
Schultzeiß Pfeifle.

Schiethingen,
Oberamts Nagold.
Weine feil.

Vom Jahr 1847 und 1848 gute und rein gehaltene Weine, so wie vorzügliches Bier, auch guten Zwetschgen- und Frucht-Branntwein, sind in größern Quantitäten um billigen Preis und baare Bezahlung zu haben bei

Christian Leicht.

Nagold.
Magd-Gesuch.

Eine in Küchen- und Feldgeschäften einigermaßen erfahrene Magd findet auf Jacobi eine Stelle, wo, sagt

G. Jaiser,
Buchdrucker.



Hochdorf,
Oberamts Horb.

Bock feil.

Ich habe einen schwarzen Bock ohne Horn zu verkaufen. Derselbe ist $\frac{3}{4}$ Jahre alt und wird billig abgegeben.



Gottlieb Walz, Zimmermann.

Schiethingen,

Oberamts Nagold.

Warnung.

Dem unter dem 2. August 1847 vom Königl. Oberamtsgericht Nagold als mundirot erklärten Georg Renner, Löwenwirth in Schiethingen, wolle im Geringssten Niemand etwas anborgern, oder einen Vertrag abschließen, in dem keine Justiz-Hülfe geleistet wird.

Den 16. Juni 1849.

Schultzeißnamt.

Hochdorf,
Oberamts Horb.

Aufforderung.

Diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an die Georg Wilhelm Kab, Wittwe, von Hochdorf, zu machen haben, haben solche

innerhalb 15 Tagen

schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu übergeben.

Den 6. Juni 1849.

Schultzeißnamt.
Kab.

Effringen und Schönbrunn,
Oberamts Nagold.

Die Unterzeichneten, die seit langer Zeit Leser des Nagolder Amts- und Intelligenz-Blattes und dessen Beilagen sind, mußten insbesondere in der letzten Zeit die Wahrnehmung machen, daß die verehrliche Redaktion genannten Blatts unzweideutig republikanischen Bestrebungen dient, und in dieser Beziehung gar häufig Berichte der Deffentlichkeit übergibt, die nur Liebe zur Republik erwecken, und Verbreitung republikanischer Ansicht befördern wollen.

Es sind häufig Berichte, wir weisen hier auf die Darstellung der Leipziger Vorfälle, der badischen Revolution und auf die Neutlinger Volksversammlung, von welchen, obwohl vom Standpunkte der Wahrheit Manches eingewendet werden könnte, nichts widerrufen worden ist, und welche nur geeignet sind, Aufregung zu erzeugen oder, wo solche schon vorhanden ist, dieselbe zu nähren — darum ist schon vielseitig der Wunsch ausgesprochen worden, und wir sprechen ihn hiemit auch aus, daß die verehrliche Redaktion im Interesse der Wahrheit nicht bloß den Beobachter und andere derartige aufregende, vom republikanischen Standpunkte aus geschriebene Blätter benützen möge, sondern auch Stimmen aus anderen Blättern, die nicht auf so einseitigem Standpunkte stehen und die Ereignisse in gemäßigtem Sinne beleuchten, laut werden lassen. Sollte die verehrliche Redaktion sich nicht entschließen können, diesem gewiß

billigen Wunsche zu willfahren, so müßten wir, auf die Erleichterung des Geschäfts derselben Bedacht nehmend, bitten, uns fernerhin nur das Amts- und Intelligenzblatt zukommen zu lassen, und in Zukunft mit der Beilage uns zu verschonen.

Den 15. Juni 1849.

Die Ortsvorstände:

Seeger.

Notzfuß.

Bitte an die Amtsversammlung zu Nagold.

Auf dem Lande fühlt man tief die Einrichtung, nach welcher die Amtsboten wöchentlich nur zwei Gänge in die Oberamtsstadt zu machen haben. Im Interesse des Landvolks bittet man, denselben mit dem 1. Juli (gleich andern Oberämtern) drei wöchentliche Gänge zur Bedingung machen zu wollen, was in der gegenwärtig so geldarmen Zeit ohne Erhöhung ihres Gehaltes geschehen könnte. Sollten einige Amtsboten hierauf nicht eingeben, so würden gewiß Andere bereit seyn, den um einen wöchentlichen Gang vermehrten Dienst um die seitherige Belohnung zu versehen. Ein Landbewohner.

Niederreuthin,
Oberamts Herrenberg.

Esel feil.



Ein Esel bengst, 6 Jahre alt, zum Reiten gut dressirt, ist billig zu verkaufen.
Domänenpächter Hartmann.

Altenstaig.

Zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem ist durch Bauveränderung entbehrlich geworden und zum Verkauf ausgesetzt: eine gestemte Thüre von tannem Holz mit Band und Kloben und ganz gutem Schloß mit Riegel und Nachriegel, zu einer Hausthüre oder Stubenthüre gut geeignet, 7 Schuh hoch, 3 Schuh 1 Zoll breit, so auch ein Fenster mit drei Flügeln, mit Silberfarbe angestrichen, weißes Glas und gutes Beschlag, 4 Schuh $7\frac{1}{2}$ Zoll hoch, 2 Schuh $9\frac{1}{2}$ Zoll breit, und eine Dachrinne von tannem Holz, mit Delfarbe roth angestrichen, 46 Schuh lang, alles neu, bloß ein paar Jahre alt, gut erhalten, und einen Plattenofen, ziemlicher mittlerer Größe, mit einem stüßernen Auffaß, sammt Zugehör, wo man ihn nur wieder aufsehen darf.

Liebhaber können es täglich emsehen bei

Wundarzt und Geburtshelfer

Canz.

Den 10. Juni 1849.

Nicht zu übersehen!

Oberjesingen,
Oberamts Herrenberg.
Dankagung.

Unterzeichneter findet sich veranlaßt, dem Herrn Gemeinderath Rau von Haslach seinen innigsten Dank öffentlich kund zu geben, in Betreff seines energischen Auftritts am 1. Juni d. J. auf dortigem Rathhaus, als der vaterländische Schutzheiß Böllnaegel eine Vertrauens-Adresse an das Ministerium Römer zusammen geschmiedet hatte, und die Bürgerschaft zur Unterschrift veranlaßt, so hat Herr Rau dagegen öffentlich erklärt: „Nicht zu unterschreiben.“ Wofür demselben ein dreimaliges „Hoch“ zugerufen wird.

Herr Rau hat beherzigt, was fünften Buch Mose 13. 3. steht: „Du sollst nicht gehorchen den Worten solches Propheten oder Träumer.“

Wir rufen deshalb Herrn Rau zu, was im ersten Timoth. 4. 16. steht: „Beharre in diesen Stücken. Denn wo du solches thust, wirst du dich selbst selig machen, und die dich hören.“

Der Volksverein.

Augsburg.

Empfehlung

von
allen Sorten Pergamente
zum Schreiben, Drucken, Zeichnen, Malen und Einbinden der Bücher; einer Auswahl ausgezeichneter

Trommelfelle;

weißer und gelber Schreibtischhaut, Felle für Goldschläger, Stenographen und Silberstiftzeichner, Bijouteriefelle, Berlin für Miniatur, Aquarelle und Pastelle, für Kammgarnspinnerei.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich unter Versicherung guter Fabrikate zu den billigsten Preisen

Wilhelm Lehn,

Pergamenten A 355.

Denjenigen, welche sich in hiesiger

Gegend für Obiges interessieren, kann ich nähere Auskunft erteilen.

Farber Scholder in
Nagold.

Nagold.

Bierkessel-Gesuch.

Ein Bierkessel oder eine Pfanne von 26-28 Lini sucht in guter Beschaffenheit zu kaufen

G. Zaizer, Buchdrucker.

Herrenberg.

Apfelmost feil.

Drei bis vier Eimer vorzüglichen Apfelmost ohne Wasser und mit Wein vermischt verkauft in größeren oder kleineren Quantitäten aus Auftrag

Stadtrath Küfer Glaser.

Den 9. Juni 1849.

Nagold.

Die Gewinne der Gewerbelotterie

sind angekommen und kann nun jeder Inhaber von Aktien seinen Gewinn gegen die Aktie sechster Abtheilung in Empfang nehmen bei

G. Zaizer.

Nagold.

Die

Herren Geistlichen und Schullehrer

mache ich auf die bei mir vorrätigen

Verzeichnisse

der veränderlichen

Einkommens-Theile

mit dem Bemerken aufmerksam, daß dieselben auf Rechnung der Schulfonds effektuirt werden.

G. Zaizer, Buchdrucker.

Wichtig für alle Landwirthe.

Von dem Hrn. Studienrath Kapff ist eine Schrift erschienen unter dem Titel:
Sollen wir ablösen oder nicht?

Eine Ansprache an die Pflichtigen,

woraus jeder Landwirth und Bauer ganz leicht ersehen kann, was er künftig jährlich zahlen muß, wenn er ablösen will.

Dieses Schriftchen, das in keinem Hause fehlen sollte, kostet nur 12 Kr. und ist zu haben bei

G. Zaizer, Buchdrucker.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 17. Juni 1849.

Frucht- Gattungen.	Preis.						Verkauft wurden:		GröÙ.	Brod-Preise.		1 Pfd. Weizen, geößene 22 Kr. 1 Pfd. Weizen, geößene 20 Kr. 1 Pfd. Weizen 16 Kr.			
	höchster.	fr.	fl.	tr.	fl.	tr.	Sch.	St.		4.	fr.				
Dinkel neu 1 Sch.	5	33	5	7	4	40	183	—	936	35	10 Kr.	1 Pfd. Weizen, geößene 22 Kr.			
Dinkel alt.	—	—	11	30	—	—	3	—	34	30	8	1 Pfd. Weizen, geößene 20 Kr.			
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	71	19	16 Kr.	1 Pfd. Weizen 16 Kr.			
Haaber	4	—	3	54	3	30	19	—	54	22	1	Holz-Preise.			
Berle	7	12	6	42	6	32	8	1	16	48	1	Bodfeuten. 1' breit:			
Mühlfrucht 1 St.	—	—	1	3	—	—	2	—	—	—	—	raude . . . 30-34			
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	balbäubere . . . 40			
Bohnen	1	—	—	58	—	54	2	5	19	49	—	blinde . . . 54			
Roggen	1	4	1	2	1	—	2	6	23	4	—	Dreher. 1' br. . . 16-18			
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9-10' br. . . 14			
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rabmenchenfel 10-12			
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Katten . . . 3-4			
Einj.-Berle	—	—	—	45	—	—	—	—	—	—	—	Al. Buchenholz:			
Rog.-Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	pr. Weizen 10 d. 32		
													—	geößt . . . 10 d. 32	
														Al. Tannenholz:	
														—	pr. Weizen 4 d. 20
														—	geößt . . . 4 d. 20

